

Neuerscheinung „StimmKraft. Kirchenlieder schreiben Geschichte, Katalog zur Sonderausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach 26. April bis 31. Oktober 2015“, hrsg. von Alexander Hanisch-Wolfram

Ausstellungseröffnung/Erscheinungstermin: 25. April 2015, 16 Uhr, Evangelisches Kulturzentrum, Museumsweg 32, 9712 Fresach. Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

## **Eine Kulturgeschichte evangelischen Singens von Martin Luther bis zur Gegenwart**

Der Katalog zur Fresacher Sonderausstellung „StimmKraft. Kirchenlieder schreiben Geschichte“ erscheint zur Eröffnung der Ausstellung am 25. April 2015

Das gemeinsame Singen war und ist ein wesentlicher Bestandteil evangelischen Lebens: Den Gläubigen ist es Teil der Verkündigung des Wortes Gottes ebenso wie Kraftquelle in Lebensgestaltung und Seelsorge. Gleichzeitig sind die Lieder Spiegel historischer, kirchlicher, theologischer und gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen.

Dies und weit mehr zeigt die neue Ausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach. Aufgebaut ist sie – und entsprechend der Begleitkatalog – in sechs Kapitel, die im Dialog miteinander stehen, Querverbindungen und Zusammenhänge sichtbar machen und sich wechselseitig ergänzen.

Zwischen diesen thematischen Schwerpunkten wird die informative Schau von einigen Experimentier- und Erlebnisstationen bereichert – eine Klangschaale, ein Musikwasserbett, ein Hologramm, eine Druckerpresse, der Film „The March on Washington“ (1963) z. B. –, an denen Besucherinnen und Besucher aktiv erleben und spüren können, wie Musik Körper, Geist und Seele bewegt.

### **1. Geschichte des evangelischen Liedes**

Die Reformation war wie in vielen Bereichen auch für die kirchliche Musik eine Aufbruchszeit. Durch die Bedeutung, die insbesondere Martin Luther dem Singen zuwies, und nicht zuletzt durch die Einführung des deutschsprachigen Gottesdienstes erfuhr die Entwicklung des Kirchenliedes maßgebliche Impulse. Auch in den Jahrzehnten und Jahrhunderten danach bis in die Gegenwart war die Entwicklung des Kirchenliedes ein Spiegel der kirchlichen, theologischen und gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. Eine besondere Facette dieser Geschichte ist das Verhältnis von Kirchenlied und Volkslied, insbesondere das Eingehen von Kirchenliedern (z. B. Weihnachtslieder) in den allgemeinen Volksliedschatz – aber auch umgekehrt die Übernahme von Elementen der Volksmusik in den Kirchengesang.

### **2. Die Menschen hinter den Liedern**

Kirchenlieder sind Ausdruck bestimmter Moden und Normen in Dichtung und Komposition, Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse, aber auch Ausdruck der individuellen Biografien jener Menschen, die die Texte geschrieben oder die Melodien komponiert haben. Auch dies beginnt bereits in der Reformationszeit mit dem Liedschaffen der Reformatoren bzw. deren Verhältnis zur Musik. In exemplarischer Reihe werden schließlich einige der namhaften Dichter und Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts vorgestellt – aber es wird auch ein Blick auf Frauen als Schöpferinnen des Kirchenliedes geworfen. Schließlich werden, ebenfalls exemplarisch, einige der Schöpfer des modernen Kirchenliedes im 20. Jahrhundert porträtiert.

### **3. Evangelisches Lied – Evangelische Identität**

Gemeinschaften haben eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihre Grenzen abzustecken und zu definieren und sich ihrer Identität zu vergewissern – das Singen war und ist eine davon. Von Anfang an transportierte das evangelische Lied reformatorische Ideen und Ziele, vor allem ab den 1970er Jahren kamen aber z. B. auch Perspektiven für ein Liedgut hinzu, das die interkonfessionelle und internationale Ökumene im Blick hat, zahlreiche Dokumente in der Ausstellung verdeutlichen diese Entwicklung. Im Rahmen der speziellen Geschichte des österreichischen bzw. Kärntner Protestantismus spielten Lieder auch eine ganz wesentliche Rolle für die Bewahrung des evangelischen Bekenntnisses im Geheimprotestantismus und in der Phase der Bildung der Toleranzgemeinden am Ende des 18. Jahrhunderts.

Neuerscheinung „StimmKraft. Kirchenlieder schreiben Geschichte“,  
Katalog zur Sonderausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach 26. April bis 31. Oktober 2015

Ausstellungseröffnung/Erscheinungstermin: 25. April 2015, 16 Uhr, Evangelisches Kulturzentrum, Museumsweg  
32, 9712 Fresach

#### **4. Das evangelische Lied als Jahres- und Lebensbegleiter**

Das Kirchenjahr hat seinen ganz eigenen Rhythmus, der sich auch in den Liedern spiegelt, die diesen Jahreskreis begleiten und tragen; schließlich spielt das Singen aber auch eine ganz wesentliche Rolle in der Seelsorge und im therapeutischen Bereich. Dies ist von erheblicher Bedeutung für die Menschen im Einzelnen wie auch eine gesamtgesellschaftliche Ressource.

#### **5. Das evangelische Gesangbuch**

Einen besonderen Ausdruck fand der hohe Stellenwert des gemeinsamen Singens in den protestantischen Gemeinden in der Erstellung von Gesangbüchern, die wiederum die jeweiligen kirchlich-gesellschaftlichen Verhältnisse ihrer Zeit spiegeln. Ihre große Bedeutung zeigt sich nicht zuletzt in der Vielfalt an Gesangbüchern, die heute rund um die Welt in Verwendung stehen. In der Ausstellung zu sehen sind einige historische und zeitgenössische Exemplare – vom Achtliederbuch aus dem Jahr 1524 bis zu einem chinesisches Gesangbuch aus dem Jahr 2002.

#### **6. Das evangelische Lied als gesellschaftliches und politisches Statement**

Die Bedeutung des evangelischen Singens reicht weit über den engeren Bereich der Kirche hinaus, es steht immer auch in einem gesellschaftlichen bzw. politischen Rahmen. So waren die Selbst- und Fremdbeschreibungen im 16. und 17. Jahrhundert auch von einer politischen Bedeutung und so war etwa Martin Luthers symbolträchtigstes Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ schon im Laufe des 19. Jahrhunderts und schließlich zur Zeit des Ersten Weltkriegs politisch stark aufgeladen. Nicht zuletzt enthielt und enthält die kirchliche Gesangskultur aber auch ein gesellschaftskritisches Potenzial – das zeigen etwa afroamerikanische Gospels und Spirituals oder auch das Schaffen des Liedermachers Gerhard Schöne in der DDR und heute.

## **Das Buch**

### **StimmKraft. Kirchenlieder schreiben Geschichte**

#### **Katalog zur Sonderausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach vom 26. April bis zum 31. Oktober 2015**

Für Martin Luther kam der Musik und auch dem Singen eine wichtige Rolle in seinem reformatorischen Programm zu. Sie war für ihn ein Teil der Verkündigung des Wortes Gottes. Vom 16. Jahrhundert an wurde so das Singen zu einem wesentlichen Bestandteil evangelischer Identität und des evangelischen Glaubenslebens – sei es in der Zeit der Reformation, in Zeiten der Verfolgung oder in politisch stürmischen Zeiten.

In der Ausstellung des Evangelischen Kulturzentrums Fresach wird dieser Geschichte ebenso nachgespürt wie der gesellschaftlichen Kraft und Bedeutung, die das Singen ganz allgemein hat. Dargestellt werden die Menschen, die hinter dem evangelischen Liedgut als Dichter und Komponisten stehen, die Geschichte des Gesangbuches, eine Auswahl von Gesangbüchern aus der ganzen Welt sowie die sozialen Aspekte kirchlichen Singens – von der Seelsorge bis zur Politik.

#### **Aus dem Inhalt:**

Werner Horn: DAS EVANGELISCHE LIED. EINE HISTORISCHE UND MUSIKALISCHE EINFÜHRUNG

Alexander Hanisch-Wolfram: TONLAGEN EVANGELISCHER STIMMKRAFT. ECKPUNKTE DES WISSENSCHAFTLICHEN AUSSTELLUNGSKONZEPTS

Neuerscheinung „StimmKraft. Kirchenlieder schreiben Geschichte, Katalog zur Sonderausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach 26. April bis 31. Oktober 2015“, hrsg. von Alexander Hanisch-Wolfram

Ausstellungseröffnung/Erscheinungstermin: 25. April 2015, 16 Uhr, Evangelisches Kulturzentrum, Museumsweg 32, 9712 Fresach. Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

## KATALOGTEIL:

Anita Ernst, Alexander Hanisch-Wolfram, Werner Horn: STIMMKRAFT. KIRCHENLIEDER SCHREIBEN GESCHICHTE.

1. DIE GESCHICHTE DES EVANGELISCHEN LIEDES
  - 1.1. Lieder der Reformation
  - 1.2. Das evangelische Lied im 17. und 18. Jahrhundert
  - 1.3. Das evangelische Lied im 19. und 20. Jahrhundert
  - 1.4. Evangelisches Lied und Volkslied
2. DIE MENSCHEN HINTER DEN LIEDERN
  - 2.1 Reformatoren als Lieddichter
  - 2.2 Gerhardt, Nicolai und andere Liederfürsten
  - 2.3. Kirchenlieddichterinnen
  - 2.4. Schöpfer des zeitgenössischen Kirchenliedes
3. EVANGELISCHES LIED – EVANGELISCHE IDENTITÄT
  - 3.1 Lieder als Träger reformatorischer Ideen und protestantischer Theologie
  - 3.2 Lieder im Geheimprotestantismus
  - 3.3 Der Gesangbuchstreit in den Toleranzgemeinden
  - 3.4 Sinnstiftung in Kirche, Gemeinde und Diakonie
  - 3.5 Lied und Religionsunterricht
  - 3.6 Lied und Ökumene
4. DAS EVANGELISCHE LIED ALS JAHRES- UND LEBENSBEGLEITER
  - 4.1 Das Kirchenlied im Jahreskreis
  - 4.2 Das evangelische Lied als Tröster
5. DAS EVANGELISCHE GESANGBUCH
  - 5.1 Die ersten Gesangbücher des 16. Jahrhunderts
  - 5.2 Die Entwicklung des evangelischen Gesangbuches bis zum 20. Jahrhundert
  - 5.3 Das österreichische Gesangbuch von der Toleranzzeit bis zur Gegenwart
  - 5.4 Gesangbücher weltweit
6. DAS EVANGELISCHE LIED ALS GESELLSCHAFTLICHES UND POLITISCHES STATEMENT
  - 6.1 Selbstbild und Fremdbild in Reformation und Gegenreformation
  - 6.2 Lieder und politische Versuchungen
  - 6.3 We shall overcome – Die Bedeutung von Spiritual und Gospel
  - 6.4 Lieder als Protest – Lieder und Protest

**Alexander Hanisch-Wolfram (Hg.)**  
**StimmKraft. Kirchenlieder schreiben Geschichte**  
**Ausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach**  
**Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt/Celovec 2015**  
**136 Seiten, 24 x 16 cm, broch., ISBN 978-3-7084-0551-3, € 14,-**  
**Ab 25. April 2015 im Buchhandel oder unter [www.verlagheyne.at](http://www.verlagheyne.at)**

Neuerscheinung „StimmKraft. Kirchenlieder schreiben Geschichte“,  
Katalog zur Sonderausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach 26. April bis 31. Oktober 2015

Ausstellungseröffnung/Erscheinungstermin: 25. April 2015, 16 Uhr, Evangelisches Kulturzentrum, Museumsweg  
32, 9712 Fresach

## Der Herausgeber/Kurator/Mitautor

**DDr. Alexander Hanisch-Wolfram**, geb. 1977 in Wien, Studium der Kommunikations- und Politikwissenschaft, Geschichte, Französisch sowie Menschenrechte und Demokratisierung in Wien, Venedig und Luxemburg. Seit 2007 Mitarbeiter der Evangelischen Akademie Kärnten. 2008–2011 wissenschaftlicher Koordinator der Kärntner Landesausstellung 2011 „Glaubwürdig bleiben. 500 Jahre protestantisches Abenteuer“ in Fresach.

Veröffentlichungen zur Propagandaforschung und Diskursanalyse (z. B. „Pensez français, pensez Pétain“, 2007) und zur evangelischen Kirchengeschichte. Im Verlag Johannes Heyn erschienen „Auf den Spuren der Protestanten in Kärnten“ in der Reihe „Kulturwanderungen“ (2010), „Protestanten und Slowenen in Kärnten. Wege und Kreuzwege zweier Minderheiten 1780–1945“ (2010), „Glaube. Gehorsam. Gewissen. Protestantismus und Nationalsozialismus in Kärnten“ (Hg., 2013) „Die Hälfte des Himmels. Protestantische Impulse zur Gleichberechtigung der Frauen“ (Hg., 2014) und „Geschichte Kärntens Band 3/1. Die Neuzeit (1637–1918)“ (Mai 2015).

## Der Verlag

Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG

Friedensgasse 23, A-9020 Klagenfurt

Tel.: +43/463/33 631, Fax: +43/463/33 631–33, Mail: [office@verlagheyne.at](mailto:office@verlagheyne.at), [www.verlagheyne.at](http://www.verlagheyne.at)

Für Rückfragen oder Rezensionsexemplare steht Ihnen Achim Zechner zur Verfügung:

Achim Zechner, Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG

T : +43/463/33 631, M : +43/664/502 3052, @: [achim.zechner@verlagheyne.at](mailto:achim.zechner@verlagheyne.at)